

ERASMUS-Praktikumsbericht

Allgemein

[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]

Heimathochschule	FACHHOCHSCHULE MAINZ - UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES-29671-IC-1-2007-1-DE-ERASMUS-EUCX-1
Fachbereich	Sonstige Studienbereiche
Studienfach	Wirtschaftsrecht
Ausbildungsstand während des Auslandsaufenthaltes:	Bachelor - 3.Jahr

Gastunternehmen

Name des Gastunternehmens	Europabüro des Deutschen Städtetages
Ansprechpartner vor Ort	Ulrich Haarmann
Straße/Postfach	Avenue des Nerviens 9-31
Postleitzahl	1040
Ort	Bruxelles
Land	Belgien
Telefon	00322/74016-20
Fax	0221/3771-128
Homepage	www.staedtetag.de
E-Mail	ulrich.haarmann@staedtetag.de
Berufsfeld des Praktikums	Administration, Organisation, Recht
Dauer des Praktikumaufenthalts - Von	01.02.2011
Dauer des Praktikumaufenthalts - Bis	30.05.2011

Erfahrungsbericht

Erfahrungsbericht Vorbereitung

Während meines Wirtschaftsrecht-Studiums musste ich ein insgesamt sechs monatiges Praktikum absolvieren. Da ich Sprachen gerne mag und andere Kulturen sehr spannend finde, entschied ich mich dazu, einen Teil meines Pflichtpraktikums im Ausland zu machen.

Den anderen Teil des Praktikums absolvierte ich in einer mittelständischen Wirtschaftsprüfungskanzlei, bei der ich mich viel mit der Rekommunalisierung der

Energieversorgung beschäftigte.

Dies war auch der Grund dafür, mich bei dem Europabüro des Deutschen Städtetags zu bewerben. Ich fand die Umsetzung von EU-Gesetzgebung in deutsches Recht sowie dessen Auswirkungen spannend.

Ich schrieb eine ausführliche Bewerbung, mit CV und Motivationsschreiben circa ein halbes Jahr vorher und wurde glücklicherweise direkt genommen. Initiativ-Bewerbungen lohnen sich hier immer! Die weiteren Vorbereitungen und verwaltungstechnischen Dinge koordinierte nicht direkt das Europabüro des Deutschen Städtetags, sondern die Geschäftsstelle in Köln. Wenn ich Fragen hatte, konnte ich jederzeit anrufen oder eine E-mail schicken und erhielt auch direkt eine Antwort. Ein paar Wochen vor Praktikumsbeginn sprach ich noch einmal mit dem Büroleiter und dem Referent vom Europabüro in Brüssel, um die letzten Details zu klären.

Da ich kein Urlaubssemester für mein Praktikum nahm, musste ich im Bezug auf die Fächer, die ich belegen musste, vorausschauend planen. So machte ich das fünfte und das sechste Semester zusammen, was auch gut funktionierte.

Die Bewerbung beim EU-Servicepoint zögerte sich bei mir etwas hin, allerdings habe ich mit freundlicher Unterstützung der Mitarbeiter noch alles rechtzeitig hinbekommen.

Unterkunft

Bei der Wohnungssuche hatte ich leider nicht soviel Glück. Ich wollte gerne in eine WG ziehen, da ich in Mainz sehr gute Erfahrungen mit dem WG-Leben gemacht habe. Also habe ich zunächst mal auf WG-gesucht gestöbert. Dort gab es auch durchaus schöne Zimmer in kleinen bis großen WGs. Ich hatte schon eine Zusage für ein Zimmer in einer 5er WG, doch leider wollte die Vermieterin nur Mieter, die mindestens sechs Monate bleiben. Dies passierte mir bei der Zimmersuche relativ oft. Letztendlich habe ich ein Zimmer in einer Art Wohnheim bekommen, welches zwar neu renoviert, dafür aber auch relativ teuer war. Allerdings muss man sagen, dass diese "European Trainees Residence" sehr zentral gelegen ist, so konnte ich eigentlich überall hin laufen, vor allem nachts, wenn keine Busse oder Metros mehr fahren, war es sehr angenehm, das man nicht zu weit laufen musste.

In diesem Wohnheim hatte ich ein eigenes kleines Bad und habe mir die Küche auch nur mit einer Person geteilt. Mein "Mitbewohner" kam aus Manchester und war sehr nett und angenehm.

Ich hatte leider keine Zeit, vorher schon nach Brüssel zu fahren. Deswegen fängt man am Besten schon frühzeitig mit der Planung rund um die Unterkunft an.

Das Praktikum

Der Deutsche Städtetag ist der älteste der drei größten kommunalen Spitzenverbände. Er ist ein freiwilliger Zusammenschluss von kommunalen Gebietskörperschaften, wobei der Deutsche Städtetag alle kreisfreien wie auch die meisten kreisangehörigen Städte vertritt. Er vertritt die Interessen der Städte aktiv gegenüber Bundesregierung, Bundesrat, Bundestag, der Europäischen Union wie auch weiteren Organisationen.

Das Europabüro dient als Horchposten, Türöffner und Informationsvermittler der deutschen Städte im Zusammenhang mit der europäischen Gesetzgebung, dabei sammeln die Mitarbeiter alle relevanten Informationen und schicken diese an die Geschäftsstellen in

Köln und Berlin.

Das Büro in Brüssel hat nur drei Mitarbeiter, eine Sekretärin, einen Referenten und einen Büroleiter. Es ist also ein sehr kleines Team, was direkt eine familiäre Atmosphäre schafft. Das Büro an sich ist ziemlich groß, auch der Deutsche Landkreistag, der deutsche Städte- und Gemeindebund und der Sparkassen- und Giroverbund sowie der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) sind mit Ihren Europabüros auf demselben Stockwerk vertreten. Das Europabüro des Deutschen Städtetages arbeitet eng mit den Europabüros der derzeit bestehenden anderen zwei kommunalen Spitzenverbände, wie auch dem VKU zusammen. Diese Zusammenarbeit wird zudem durch ein monatliches Büroleiter-Treffen vertieft. Dadurch hatte man auch viel Kontakt zu den anderen Praktikanten auf dem Flur. So konnte man sich gegenseitig bei kniffligeren Aufgaben helfen.

Zu meinen Aufgaben gehörte es unter anderem, Newsletter Artikel zu verfassen, Auswertungen von Kommissionsentscheidungen vorzunehmen und an Ausschusssitzungen des Parlaments teilzunehmen und anschließend Berichte darüber zu verfassen.

Ich bekam schon am Anfang langfristige Aufgaben, die ich mir dann über die Zeit hinweg einteilen. Aufgaben, die schnell erledigt werden mussten konnte ich dann locker zwischendurch machen.

Ich wurde immer in die Aufgaben eingeführt und konnte dann eigenständig arbeiten, was ich auch gut fand. So konnte ich mir meine Zeit für die verschiedenen aufgetragenen Aufgaben frei einteilen und habe so auch gelernt, wie man ein gutes Zeitmanagement auf die Beine stellt.

Ich wurde vom ersten Tag an sehr gut behandelt und auch gut betreut. Da der Büroleiter teils in Köln und teils in Brüssel arbeitet und viele Auslandstermine wahrnehmen muss, waren wir oft nur zu dritt im Büro. Es war eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre und ich habe mich von Anfang an integriert und zugehörig gefühlt. Die Zusammenarbeit mit den Kollegen war immer sehr gut, auch mit den Kollegen der anderen Geschäftsstellen aus Köln und Berlin

Ich durfte an Arbeitskreisen des RGRE (Rat der Gemeinden und Regionen Europas) und des AdR (Ausschuss der Regionen) teilnehmen, was überaus interessant und vollkommen neu für mich war. So habe ich einen intensiven Einblick in die Lobby- und Präsenzarbeit einer Vertretung bei der Europäischen Union bekommen.

Im Büro war die Arbeitssprache deutsch. Oft hatte man englische oder französische Arbeitsdokumente, was aber kein Problem war, da man auch diverse Telefongespräche und Email-Konversationen in diesen Sprachen tätigen musste. In meiner Freizeit habe ich oft Englisch, oft aber auch französisch gesprochen, so konnte man seine Sprachkenntnisse vertiefen.

Alltag und Freizeit

Im Allgemeinen gilt für Praktikanten des Deutschen Städtetags in dessen Europabüro eine 40-Stunden Woche, also fünf Tage à acht Stunden. Ich bin meistens um kurz vor neun im Büro und bin so gegen 18 Uhr gegangen. Manchmal konnte ich schon früher gehen, manchmal bin ich auch länger geblieben, je nachdem, wieviel zu tun war, natürlich auch bestimmt durch mein eigenes Zeitmanagement.

Unter der Woche war ich oft auf Abendveranstaltungen von Landesvertretungen zu verschiedenen Themengebieten, wie zum Beispiel "Elektromobilität". Die Vorträge waren immer interessant, vor allem weil oft sehr gute Diskussionsgäste eingeladen waren. Zudem

war eine Diskussion oder ein Vortrag oft mit anschließender Verpflegung, was für Praktikanten sehr praktisch ist.

Ansonsten habe ich abends mit den anderen Praktikanten auf dem Flur zum internationalen Praktikantenstammtisch am Place lux gegangen, wir waren einfach so in der Stadt was trinken oder haben zusammen gekocht. So konnte man neue Bekanntschaften schließen und die alten pflegen.

An den Wochenenden habe ich am Anfang Brüssel erkundet, später dann auch Teile von Belgien, da man mit dem Wochenendticket eigentlich überall billig hinkommt.

Fazit

Wer Interesse an Auslandserfahrungen und Europäischer Politik hat, dem kann ich so ein Praktikum nur empfehlen. Brüssel ist international und dadurch total interessant, um Leute aus aller Welt zu treffen und kennen zu lernen. Man wird hier schnell aufgenommen und integriert. Durch das Praktikum im Europabüro des Deutschen Städtetages habe ich die Lobbyarbeit gut kennengelernt und auch auf die Europäischen Institutionen einen näheren Blick werfen dürfen.

Dadurch, dass man viele unterschiedliche Kontakte in kurzer Zeit knüpft lernt man, die eigene "Scheu" abzubauen und offener auf Menschen zuzugehen. Dies ist mit Sicherheit im späteren Berufsleben von Vorteil.

Mir persönlich hat das Praktikum sehr viel Spaß gemacht. Ich hatte die Chance, an vielen Veranstaltungen und Workshops teilzunehmen und war so nicht gezwungen, den ganzen Tag im Büro zu verbringen.

Hinsichtlich meines Studiums hat mich das Praktikum auf einen ganz anderen Wissensstand in Bezug auf die EU-Politik und das EU-Recht gehoben.

Natürlich ist die Bewertung eines Praktikums immer subjektiv und hängt stark von der eigenen Motivation ab.

Mein vier-monatiges Praktikum beim Europabüro des Deutschen Städtetags war für mich ein riesen Erfolg. Nach meiner Meinung lohnt sich ein solches Praktikum für jeden, der etwas lernen will und in fremde Kulturen reinschnuppern möchte!

Bilder/Fotos keine Bilder/Fotos

Tipps für Praktikanten

Vorbereitung

Praktikumssuche	<p>www.euractiv.com oder auf den Seiten der Institutionen, auch spontane Bewerbungen sind gern gesehen!</p> <p>Colocataires www.colocation.fr Expatica.com www.expatica.com Expatriates.com www.expatriates.com/classifieds/belgium/hs/ Ex-pats www.xpats.com ICA www.icab.be/residenceprogramme.php Immoweb www.immoweb.be/FR/Le_Soir (Friday's edition has accommodation lists) $i_c \frac{1}{2}$ www.immodusoir.be Residential accommodation in Brussels $i_c \frac{1}{2}$</p>
Wohnungssuche	<p>www.languessvivantes.com/lviimmo/Intro.htm The Bulletin (weekly English magazine about life in Brussels) www.thebulletin.be Trainees in Brussels www.traineesinbrussels.be www.vlanimmo.be and www.vlan.be/ Flat share www.appartager.be Estate agencies www.logerjeune.be/, manchmal wg-gesucht.de</p>
Versicherung	<p>Ich habe eine Zusatzversicherung bei meiner normalen Versicherung (Allianz Privat) abgeschlossen. Damit war ich sehr zufrieden</p>

Sonstiges -----

Formalitäten vor Ort

Telefon-/Internetanschluss War in der Miete enthalten. Handykarten gibt es günstig in Läden zu kaufen

Bank/Kontoeröffnung Ich habe mir kein extra Konto in Belgien gemacht, allerdings würde ich empfehlen, eventuell ein DiBa-Konto zu eröffnen, da kann man kostenlos Bargeld abheben

Sonstiges -----

Alltag / Freizeit

Ausgangsmöglichkeiten In der Stadt gibt es viele Bars und Kneipen. Ich mochte das Equilibrium und das Havana!

Sonstiges Man kann durchaus auch echte Brüsseler treffen, die wissen meistens am besten, wo man was machen kann.

Fragebogen

Dauer des Praktikumaufenthaltes, Vorbereitung und Motivation

Auf welchem Weg haben Sie von dem ERASMUS-Programm erfahren? Professoren/Dozenten

Andere -

Haben Sie bereits an einer anderen ERASMUS Maßnahme teilgenommen? nein

Halten Sie die Dauer Ihres Praktikumsaufenthaltes für: genau richtig

Aus welchen Gründen strebten Sie einen Praktikumsaufenthalt im Ausland an? im Ausland leben

Andere -

Information und Unterstützung

Wie bzw. durch wen haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? eigene Suche

relevante Links -----

andere Quellen -----

Falls Sie eine Mittlerorganisation genutzt haben, mussten Sie für die Vermittlung des Praktikums etwas bezahlen? -

Wenn ja, wie viel (EUR) -

Name der Mittlerorganisation -

Land der Mittlerorganisation -

Homepage der Mittlerorganisation -

Fanden Sie es schwierig ein Gastunternehmen zu finden? 2

Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Heimathochschule bzw. dem Sie fördernden Hochschulkonsortium? 3

Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation? 1

Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung? 4

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Heimathochschule bzw. 3

dem Sie fördernden Hochschulkonsortium?	
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	1
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	4
Was erhielten Sie bei Ihrer Ankunft im Gastunternehmen?	ein Einführungsgespräch,eine ausführliche Einarbeitung,eine Führung durch die Gasteinrichtung
Sonstiges	-
Inwieweit haben sich Ihre Erwartungen in Bezug auf das Praktikum erfüllt?	
Betreuung durch einen Mentor	5
Anspruchsvolle Aufgaben	4
Anwendung der theoretischen Kenntnisse in der Praxis	4
Kennenlernen des Arbeitsalltags	5
Selbständiges Arbeiten	4
Verbesserung von Softskills	5
Interkulturelle Erfahrungen	4
Persönliche Entwicklungsmöglichkeit	4
Sonstiges	-
Haben sich Ihre Erwartungen an das Gastunternehmen in Bezug auf das Praktikum insgesamt erfüllt?	4
Wie beurteilen Sie den Integrationsgrad in das Gastunternehmen?	4
Wie war Ihr Arbeitsplatz ausgestattet?	5
Unterbringung	
Art der Unterbringung im Gastland	Wohngemeinschaft
andere	-
Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden?	Internet
andere	-
War es schwierig eine Unterkunft zu finden?	3
Anerkennung	
Wurde Ihnen vor Beginn Ihres Praktikums im Ausland die Vereinbarung zwischen Heimathochschule, Gastunternehmen und Studierendem ("training agreement") ausgehändigt?	Ja
Welches Förderjahr ist auf Ihrem training agreement angegeben?	2011/2011
Wird Ihr Auslandspraktikum anerkannt?	Ja
Wenn ja, welche Anerkennung erhalten Sie?	ECTS
Welchen Nachweis über Ihr Praktikum erhielten Sie von der Gasteinrichtung?	Qualifiziertes Praktikumszeugnis

Sprachliche und interkulturelle Vorbereitung

Arbeitssprache(n) im Gastunternehmen:	deutsch, englisch, französisch
Haben Sie an einem vorbereitenden Sprachkurs vor und/oder während des Aufenthaltes teilgenommen?	Nein
Wenn ja, wer hat den (die) Sprachkurs(e) organisiert?	-
Andere	-
Gesamtdauer in Wochen	-
Stunden pro Woche	-
Wird die Teilnahme am Sprachkurs anerkannt?	nicht teilgenommen
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Vor dem ERASMUS-Aufenthalt	3
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Nach dem ERASMUS-Aufenthalt	4
Hatten Sprachbarrieren Auswirkungen auf das Praktikum?	Nein
Wenn ja,	-
Andere	-
Haben Sie sich interkulturell vorbereitet?	Ja
Wenn ja, durch	Selbststudium
Andere	-
Wenn ja, wie	sonstiges
Sonstiges	Durch lesen von Broschüren und Büchern
Welche Komponenten der http://eu-community.daad.de haben Sie zur Vorbereitung genutzt?	Community z.B. Chat, Forum, Wege ins Ausland
Kosten	
Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatlicher Durchschnitt in Euro)	750
Erhaltenes ERASMUS Stipendium pro Monat in Euro	350
In welchem Umfang deckte das ERASMUS-Stipendium Ihre Kosten?	3
Wann haben Sie das ERASMUS-Stipendium erhalten?	vor dem Praktikum
Haben Sie ein Unternehmensgehalt erhalten?	Nein
Wenn ja, wie hoch war Ihr Gehalt?	-
Hat das Gastunternehmen Ihnen andere Arten der Vergütung (Sachleistungen) gewährt?	Nein
Andere	-
Hatten Sie andere Einkommensquellen?	eigene Ersparnisse
Andere	-
Geschätzter Gesamtbetrag anderer Quellen pro Monat in Euro	400
Wie viel mehr haben Sie im Ausland ausgegeben verglichen mit dem, was Sie normalerweise im Heimatland ausgeben?	250-350

Ihre persönlichen Erfahrungen - Bewertung des ERASMUS-Praktikums

Beurteilung des fachlichen Nutzen des Aufenthaltes.	4
Beurteilung des persönlichen Nutzens des Praktikums.	4
Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes irgendwelche ernststen Probleme auf?	Nein
Wenn ja, bitte angeben	-
Welche Aspekte Ihres Aufenthaltes gefielen Ihnen besonders/waren für Sie besonders wichtig?	Erwerb von Berufserfahrung, Erwerb neuer fachlicher Kompetenzen und Fähigkeiten, im Ausland leben, Sprachkenntnisse erweitern, europäische Erfahrung
Andere	-
Haben Sie neue Techniken, Technologien und Methoden kennen gelernt?	Ja
Können Sie sich als Ergebnis Ihrer Erfahrungen mit Ihrem ERASMUS-Praktikum eher vorstellen, nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedsstaat der EU / EWR zu arbeiten?	Ja
Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen in Ihrer beruflichen Karriere helfen wird?	3
Glauben Sie, dass Ihr ERASMUS-Praktikum Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen wird?	3
Allgemeine Bewertung (Zufriedenheit) des ERASMUS-Aufenthaltes.	4
Sind Sie bereit, Outgoing und Incoming Studierenden bei Fragen zu ERASMUS weiterzuhelfen?	Ja
Welche Empfehlung und Ideen möchten Sie anderen Studierenden weitergeben (z.B. Bewerbungsverfahren, allgemeine Informationen)?	-
Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Praktika Programm verbessert werden?	-
Der DAAD versichert, keine Daten ohne mein Einverständnis an Dritte weiterzugeben. Ich bin damit einverstanden, dass der DAAD meine persönlichen Daten speichert.	Ja.
Ich bin mit der Veröffentlichung meines Erfahrungsberichtes auf der Seite http://eu-community.daad.de einverstanden.	Ja.
Meine E-Mail-Adresse soll im Erfahrungsbericht bei der Veröffentlichung angezeigt werden.	Ja.

Datum, Unterschrift: _____, _____

